

Ratsmehrheit soll von Bremsrolle Abschied nehmen

Zum Artikel „Großes Interesse für Solarpark“ vom 19. Mai

Garching unter (Solar)Strom? Da schau her! In Garching ist das Solarzeitalter angebrochen. Zumindest auf dem Rathaus wurden dafür mit Fotovoltaikmodulen Zeichen gesetzt. 1998, als die rot-grüne Bundesregierung mit dem 1000-Dächer-Programm einen An Schub gab, dachte ich: „Da sind die Garchinger Sozis sicher dabei.“ „Sonne im Rathaus“ hieß deshalb mein Antrag im Januar 1999. „Schau ma amo!“ meinte Bürgermeister Helmut Karl – und dabei blieb es.

Ein Jahr später kaufte ich einen Anteil an einer Bürger-

solaranlage – in Haar. Mit meinem neuen Antrag im Februar 2004 lies mich SPD-Bürgermeister Manfred Solbrig und die ganze Ratsherren- und Damenschar wieder abblitzen. Die Verwaltung habe „leider“ kein geeignetes Dach gefunden. Wie soll man auch aus dem Rathaus aufs Dach sehen können.

Nach vielen mündlichen Vorstößen habe ich im Mai 2009 erneut schriftlich probiert, die Ratsriege auf eine Bürgersolaranlage einzustimmen. Da – O Wunder, elf Jahre nach meinem ersten Antrag – ist in Garching mit Bürgermeisterin Hannelore Gabor Bewegung in das Energiethema gekommen. Die Verwaltung wurde auf einmal fündig.

Potzblitz, wie, das denn? Bis zuletzt wurden doch konsequent sogar Neuplanungen so durchgeboxt, dass keine Solardächer sinnvoll möglich werden – siehe die Siedlung vor dem Gymnasium. Bürgermeister und Stadtrat hatten den Investoren und Architekten wie immer die Planungshoheit überlassen.

Der „Solarpark Garching“ wäre ein hervorragender Einstieg in das geplante Klimaschutzkonzept. Ich zumindest werde mit neuen Anteilen jetzt Selbstversorger mit regenerativem Sonnenstrom. Hoffentlich hat Garchings Verwaltung und Ratsmehrheit endgültig Abschied genommen von der Bremsrolle und gibt beim Öl- und

Gassparen richtig Gas. Atomstrom, Nein Danke, wozu denn?

Ingrid Wundrak

Grünen-Stadträtin in Garching

Reden Sie mit!

Reden Sie mit! Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften müssen sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Äußerungen in Leserbriefen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Schreiben Sie uns:

Münchner Merkur Nord

Rathausplatz 2

85748 Garching

Fax (0 89) 3 07 48 45 10

lk-nord@merkur-online.de